

Wirkungsbericht der DZI Spendenberatung

Arbeitsbereich Spendenauskünfte & Information 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Wirkungen und Maßnahmen der DZI Spendenberatung	4
2.1 Eingesetzte Ressourcen	4
2.2 Ziele / Wirkungen	4
2.3 Durchgeführte Maßnahmen und Projektaktivitäten	5
Dokumentation, Prüfung und Auskünfte	5
Öffentlichkeitsarbeit	10
Informations- und Bildungsarbeit	12
Weitere Maßnahmen	15
2.4 Spendenauskünfte & Information in Zahlen	16
2.5 Ergebnisse und Umsetzung der Meilensteine	18
3. Chancen und Risiken - Ausblick.....	20
4. Finanzen.....	20
5. Organisationsstruktur und Team	22
5.1 Organigramm	22
5.2 Das Team der Spendenberatung 2023	23
Anlagen.....	25

1. Einleitung

Nach Jahren, die von zahlreichen Notsituationen und Vielfachkrisen geprägt waren, wie der Flutkatastrophe im Westen Deutschlands (2021), der humanitären Krise in Afghanistan oder dem Kriegsbeginn in der Ukraine (2022), die jeweils zu einem hohen Informationsbedarf, einer großen Anzahl spezifischer Anfragen und damit zu einer enormen Arbeitsverdichtung in der DZI Spendenberatung führten, haben sich die Arbeitsaufgaben und -abläufe 2023 tendenziell normalisiert. Zwar hat es auch im Berichtsjahr beispielsweise mit dem Erdbeben in der Türkei und in Syrien Naturkatastrophen und folgenschwere Ereignisse gegeben. Zugleich ist es dem Team im Arbeitsbereich Spendenberatung im Berichtsjahr gelungen, durch Routine und optimierte Arbeitsprozesse vergleichsweise schnell und mit einem moderaten Anstieg des Arbeitsaufkommens auf neue (katastrophenbedingte) Informations- und Beratungsbedarfe zu reagieren. Möglich ist das insbesondere durch den strategischen Einsatz der DZI-Website, über die Serviceangebote schnell und vor allem leicht auffindbar platziert werden können. So wurde das Spenden-Info „Erdbeben Türkei und Syrien“ im Berichtsjahr von Interessenten mehr als 5.000-mal abgerufen und zusätzlich in zahlreichen Medienberichten verwertet. Der vorliegende Sachbericht der Spendenberatung 2023 wird den Blick wiederholt auf die konkreten Wirkungen der DZI-Website mit ihren vielfältigen Beratungsangeboten richten.

Der Spendenberatung ist es 2023 auch gelungen, wichtige Kernaufgaben wie die geplante Weiterentwicklung der Prüfstandards (Spenden-Siegel-Leitlinien) voranzubringen und zum Ende des Jahres abzuschließen. Erstmals sind die Neuerungen in einem partizipativen Online-Verfahren, das von den angesprochenen Organisationen positiv angenommen wurde, kommuniziert und diskutiert worden. Die nunmehr zehnte Fassung der Spenden-Siegel-Leitlinien ist im November 2023 vom DZI-Vorstand beschlossen und zum 1.1.2024 in Kraft gesetzt worden. Sie wurde Anfang 2024 dann in einem grundlegend überarbeiteten Format und im übersichtlicheren, frischen Layout veröffentlicht.

Mit hoher Praxisrelevanz stellt die DZI Spendenberatung seit 1893 „Hilfe beim Helfen“ bereit. Sie liefert kompetent aufbereitete Informationen und schließt damit Wissenslücken, trägt zur Vertrauensbildung bei und bietet Orientierungs- und Entscheidungshilfe beim bürgerschaftlichen Engagement. Mit ihren beiden Arbeitsbereichen Spenden-Siegel sowie Spendenauskünfte & Information identifiziert sie seriös arbeitende, leistungsfähige Spendenorganisationen und gibt Sicherheit, zugleich veröffentlicht sie auch qualifizierte kritische Einschätzungen Spenden sammelnder Organisationen und warnt vor Missständen. Neben den zurzeit 227 Auskünften zu Siegel-Organisationen, die sich unter anderem durch Transparenz, wirksame Leitungs- und Kontrollmechanismen, eine ethische Spendenwerbung und sparsame Mittelverwendung auszeichnen, hält die DZI-interne Datenbank zusätzlich Informationen und Einschätzungen zu etwa 900 Organisationen ohne Spenden-Siegel bereit.

Die große Anzahl und Vielfalt Spenden sammelnder Organisationen schafft nicht nur einen erheblichen Informationsbedarf bei Spenderinnen und Spendern sowie institutionellen Zuwendungsgebern, sondern auch das Bedürfnis auf Seiten der Organisationen selbst, sich der eigenen Qualität zu vergewissern, sie weiterzuentwickeln und sie durch ein unabhängiges, neutrales Zeugnis auch nach außen unter Beweis stellen zu können. Die Maßnahmen und Instrumente der Spendenberatung werden den vorgenannten Bedarfen gerecht.

2. Wirkungen und Maßnahmen der DZI Spendenberatung

2.1 Eingesetzte Ressourcen

Die beiden Arbeitsbereiche der Spendenberatung, Spendenauskünfte & Information sowie Spenden-Siegel, sind gleichermaßen die Basis für die Auskünfte des DZI über Spendenorganisationen.

2023 waren in der Spendenberatung im engeren Sinne elf Mitarbeitende beschäftigt, davon drei in Teilzeit. Die direkte Auskunftserteilung erfolgte überwiegend durch fünf Teammitglieder (in der folgenden Aufstellung in **fetter** Schrift dargestellt). Auskünfte zu regelmäßig nachgefragten Organisationen ohne Spenden-Siegel werden von zwei Sachbearbeiterinnen und der Geschäftsführung erarbeitet und veröffentlicht. Die weiteren sechs wissenschaftlichen Mitarbeitenden sind überwiegend mit der Erarbeitung der Auskünfte zu Spenden-Siegel-Organisationen (als Bestandteil der Spenden-Siegel-Prüfungen) befasst sowie mit weiteren Aufgaben im Bereich Spendenauskünfte & Information wie der Herausgabe des Spenden-Almanachs und der Spendenstatistik. Da alle Einzelauskünfte zu Spendenorganisationen, unabhängig davon ob sie das Siegel tragen oder nicht, die Grundlage für die Auskunftstätigkeit der Spendenberatung bilden, werden die Personalkosten der wissenschaftlichen Mitarbeitenden des Arbeitsbereichs Spenden-Siegel entsprechend anteilig dem Bereich Spendenauskünfte & Information zugeordnet (siehe Abschnitt 5.2).

Geschäftsführung

Burkhard Wilke
Christel Neff

Geschäftsführer und wiss. Leiter
wiss. Mitarbeiterin und stellv. Geschäftsführerin,
Leitung Spendenauskünfte & Information

Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen

Tanja Ibrahim	wiss. Mitarbeiterin
Thomas Nikolaus	wiss. Mitarbeiter
Sandra Proske	wiss. Mitarbeiterin
Christiane Schlecht (bis März 2023)	wiss. Mitarbeiterin
Karsten Schulz-Sandhof	wiss. Mitarbeiter
Isabell Stefan (Tz)	wiss. Mitarbeiterin
Sina Wunderlich	wiss. Mitarbeiterin

Sachbearbeiter:innen

Claudia Gerstmann (Tz)	Sachbearbeiterin
Marco Möller	Sachbearbeiter
Christian Paffhausen	Sachbearbeiter

2.2 Ziele / Wirkungen

Das DZI ist in Deutschland *die* neutrale und unabhängige Institution, die im Spendensektor allen Marktteilnehmern Orientierung, Entscheidungshilfe und Aufklärung bietet. Die Spendenberatung leistet qualifizierte Seriositätskontrolle und sorgt für geprüfte Transparenz. Sie liefert fundierte einheitliche Standards und strukturierte Analysen, denen es gelingt, in ihrer Zielsetzung, Ausrichtung und Größe höchst heterogene Organisationen vergleichbar zu machen.

Übergeordnete Ziele der Spendenberatung sind, die Spendenden bei der Auswahl der geeigneten Organisationen zu unterstützen (Spenderschutz), die nachweislich seriös arbeitenden Hilfswerke und damit den wesentlichen Teil des Spendenmarktes zu fördern (Spenderschutz) und steuermindernde Spendengelder weg von Sammlern zu lenken, die die in der Abgabenordnung festgelegten gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecke nicht im umfassenden Sinne förderungswürdig verfolgen (Steuerschutz). Das DZI trägt damit volkswirtschaftlich zur optimalen Allokation der Sammlungseinnahmen und betriebswirtschaftlich zur bestmöglichen Nutzung der den Organisationen zur Verfügung stehenden Mittel im Sinne ihrer satzungsgemäßen Zwecke bei.

Übergeordnete, langfristige Ziele und angestrebte Wirkungen

- Unterstützung privater und öffentlicher Zuwendungsgeber (z.B. Spendende, Bundesministerien) bei der Einschätzung konkreter Spenden sammelnder Non-Profit-Organisationen (NPO)
- Stärkung der Informationslage und des Vertrauens der Bevölkerung in Spenden sammelnde Organisationen und damit Förderung der Spendenbereitschaft
- Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements in NPO

- Abbau von Wissensdefiziten und Vorurteilen in der Bevölkerung und den Medien hinsichtlich der Tätigkeit Spendensammelnder Organisationen
- Förderung des positiven Interesses der Bevölkerung und der Medien an der Tätigkeit von NPO
- Förderung des Spendenflusses an Organisationen, die nachhaltige Ziele effizient und wirksam verfolgen
- Qualitätsberatung und -sicherung und damit Managementhilfe für NPO durch die Entwicklung und Überprüfung von Qualitätskriterien, zum Beispiel in Form der „Checkliste für einen aussagekräftigen Jahresbericht“ oder der „Checkliste Antikorruption“
- Förderung von Transparenz und Nachhaltigkeit in NPO und somit im gesamten Sektor (Markttransparenz)
- Förderung der Netzwerkbildung und des Austausches von NPO untereinander
- Allokation steuermindernder Spendengelder primär zugunsten von nachhaltig, effizient und wirksam arbeitenden NPO (Steuerschutz)
- Erhöhung der Bekanntheit und Nutzung des Arbeitsbereichs Spendenauskünfte & Information

Meilensteine 2023

1. Fortlaufende Beratung von Spendenden bis 31.12.2023
2. halbjährliche Veröffentlichung eines DZI-Newsletters mit Informationen zum Bereich Spendenauskünfte & Information – Basisdienst
3. Erarbeitung eines Spenden-Tipps zum Thema „Informelle Spendensammlungen“
4. Produktion und Veröffentlichung eines Kurzvideos mit wichtigen Informationen für Spendende bis zum 30.9.2023
5. Planung und Durchführung eines Workshops für kleinere und mittelgroße Organisationen zum Thema „Transparenz und Ethik im Fundraising“ bis zum 31.12.2023

2.3 Durchgeführte Maßnahmen und Projektaktivitäten

Im Folgenden zeigt dieser Sachbericht die Themenfelder und das Leistungsspektrum der Spendenberatung auf und legt in diesem Zusammenhang insbesondere darüber Rechenschaft ab, inwiefern die für 2023 formulierten Meilensteine erreicht werden konnten, wo noch Anpassungsbedarf besteht und welche geplanten Maßnahmen bisher nicht umgesetzt werden konnten.

Dokumentation, Prüfung und Auskünfte

Der Arbeitsbereich Spendenauskünfte & Information dokumentiert zu rund 75 Prozent soziale, insbesondere karitative Organisationen, und zu 25 Prozent NPO, die der Entwicklungszusammenarbeit im engeren Sinn zuzuordnen sind. Voraussetzung dafür ist, dass die DZI Spendenberatung zu ihnen jeweils eine gewisse Mindestzahl von Anfragen aus der Öffentlichkeit erhält bzw. die Organisation aus eigener Initiative das DZI Spenden-Siegel beantragt und zuerkannt bekommt.

Den Informationsbedarf seiner Zielgruppen bedient das DZI durch die Veröffentlichung von Einzelauskünften und vielfältigen thematischen Informationen. Darüber hinaus beantwortet das Institut auch Einzelanfragen zu vorgegebenen Organisationsprofilen oder besonderen Anliegen.

(1) Organisationen-Portraits / Einzelauskünfte

Zur besseren Vergleichbarkeit höchst unterschiedlicher Organisationen hat die Spendenberatung ein einheitliches Portraitformat entwickelt, das mindestens die folgenden Angaben enthält:

- Name, Anschrift, Sitz
- Link zu Website sowie E-Mail-Adresse
- Gründungsjahr
- Steuerstatus
- Arbeits- und Länderschwerpunkte

- Tätigkeitsbeschreibung
- Summe der Gesamteinnahmen im jüngsten dokumentierten Geschäftsjahr
- Einschätzung des DZI

Einschränkungen und Vorbehalte sowie gravierende Sachverhalte werden in diesem Zusammenhang hervorgehoben. Um die Angaben inhaltlich aufzubereiten, führt das Team der Spendenberatung intensive Zusatzrecherchen durch. Die Bandbreite der Einschätzung reicht von uneingeschränkt förderungswürdig bis nicht empfehlenswert und liefert den Spendenden somit eine klare Entscheidungshilfe. Von den zurzeit veröffentlichten Portraits der Organisationen ohne Spenden-Siegel enthält jede achte Auskunft qualifizierende Zusätze mit einer negativ wertenden Tendenz, beispielsweise zum Werbeverhalten oder zu den anteiligen Werbe- und Verwaltungsausgaben, weshalb das DZI hier letztlich von einer Förderung der betreffenden Organisation abrät.

(2) Formbriefe

Neben den auf seiner Website veröffentlichten Auskünften hält das DZI „Formbriefe“ bereit, bei denen es sich überwiegend um Zwischennachrichten handelt. Zum geringeren Teil beinhalten sie auch qualifizierte Aussagen, wie etwa zum Sitz im Ausland, zur gewerblichen Tätigkeit oder zum Status der Gemeinnützigkeit. Von den 2.288 Anfragen im Jahr 2023 musste das DZI 305 (2022: 363; 2021: 215; 2020: 260) damit beantworten, dass es bezüglich der angefragten Organisation mangels (aktueller) Informationen keine Auskunft erteilen kann. Dieser im Vergleich zum Vorjahr deutliche Rückgang ist auf die 2022 besonders hohe Anzahl von Auskunftsbitten nach Organisationen zurückzuführen, die von der Spendenberatung nicht dokumentiert werden (z.B. informelle Spendeninitiativen in der Ukraine-Hilfe oder Organisationen, die im begrenzten Umfeld um Spenden werben und deshalb mangels Anfragen vom DZI nicht erfasst werden).

(3) Individuelle Auskünfte

Bei komplexeren oder vielschichtigen Fragestellungen, die weder mit auf der Website bereitgestellten Auskünften noch mit Formbriefen beantwortet werden können, sind spezifische Antworten erforderlich. Die hiermit betrauten Mitarbeitenden stellten im Jahr 2023 insgesamt 1.563 (2022: 1.455) individuelle Antwortschreiben oder telefonische Antworten bereit. Damit erreichte die Anzahl der Anfragen mit besonderen Anliegen, die im Berichtsjahr an die Spendenberatung herangetragen wurden und die eine qualifizierte, auf einzelne Informationsbedürfnisse zugeschnittene Dienste erfordern, im Vergleich der Jahre 2017 bis 2023 einen neuen Höchststand.

Der bestehende Datenpool wird fortlaufend aktualisiert: 132 (2022: 131; 2021: 114) schriftliche Bitten um aktuelle Unterlagen hat das DZI 2023 an dokumentierte Organisationen ohne Spenden-Siegel gerichtet, und drei (2022: 4; 2021: 3) Organisationen im Berichtsjahr erstmalig kontaktiert. In der Regel aktualisiert die Spendenberatung im zweijährigen Rhythmus die von ihr erarbeiteten Auskünfte. Zusätzlich zu den von den Organisationen übermittelten Unterlagen gehören Internetanalysen (z.B. Durchsicht von Vereins-, Unternehmens- und Lobbyregister) zum Standard bei der Erarbeitung von Auskünften. Die Konzipierung kritischer Einzelauskünfte bleibt unverändert arbeitsaufwändig und zeitintensiv. Dies liegt insbesondere darin begründet, dass in diesen Fällen besonders konsequent recherchiert, nachgefragt und rechtssicher formuliert werden muss.

Ende 2023 sind über die DZI-Website 380 (2022: 382; 2021: 375; 2020: 377; 2019: 368) Organisationen abrufbar, davon 227 (2022: 232) mit und 153 (2022: 150; 2021: 144; 2020: 145; 2019: 138) ohne Spenden-Siegel. Die Zahl der veröffentlichten Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel konnte im Vergleich zum Vorjahr geringfügig erhöht werden. Das Team hat die Überprüfung des Gesamtbestandes aller Online-Portraits 2023 weiter fortgesetzt, um damit neben der fachlichen und juristischen Qualität vor allem auch die Aktualität der DZI-Auskünfte mit ihren jeweiligen Einschätzungen weiterhin sicher zu stellen (Risikomanagement).

Die Anzahl der intern bereits erarbeiteten Auskünfte, die noch nicht abschließend geprüft und freigegeben werden konnten, erhöhte sich auf 19 (2022: 4; 2021: 68). Insgesamt konnten 46 (2022: 33; 2021: 68) Einzelauskünfte für die Entscheidungs- und Revisionsprozesse fertiggestellt werden. Für diesen deutlichen Anstieg der bearbeiteten Einzelauskünfte sind verschiedene Faktoren ausschlaggebend: So hat es im Team der Spendenberatung 2023 keine personellen Veränderungen oder aufwendigen Einarbeitungsphasen von neuen Mitarbeitenden gegeben. Auch ist es dem erfahrenen Team gelungen, weitere Arbeitsprozesse, insbesondere bei der Erstellung von aktuellen Informationsformaten, zu optimieren, sodass mehr Kapazitäten für die Auskunftserarbeitung zur Verfügung standen. Zudem haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Spendenberatung 2023 die Frequenz von Teambesprechungen weiter erhöht, was die Informationsbeschaffung, Auskunftserarbeitung sowie Entscheidungsfindung zusätzlich beschleunigte. Kritische Fälle und komplexe Sachverhalte konnten somit lösungsorientiert besprochen und entschieden werden. Und schließlich führte der „Normalisierungseffekt“ im Jahr nach dem Kriegsbeginn in der Ukraine zu einer geringeren Anzahl von Rechercheaufträgen an die Spendenberatung und zu weniger Aktualisierungsbedarfen der spezifischen für die Ukraine-Hilfe bereitgestellten Informationen.

Die auf der Website veröffentlichten DZI-Auskünfte werden direkt aus der DZI-internen Datenbank generiert, die Ende 2023 insgesamt 1.210 (2022: 1.111) Organisationen umfasste. Von diesen gehören derzeit etwa 600 zum sogenannten „aktiven“ Pool, zu denen das DZI regelmäßig Anfragen erhält. Die (ruhende) Dokumentation der übrigen rund 600 Organisationen kann im einzelnen Fall bei wieder zunehmender Nachfrage kurzfristig aktiviert werden. Bleibt die Nachfrage über mehrere Jahre aus, wird die Dokumentation eingestellt.

(4) Profilrecherchen

Dem Wunsch der Spender:innen, sehr konkret steuern zu können, für welches Projekt oder welche Organisation sie sich engagieren, kommt die Spendenberatung bestmöglich entgegen. Sie bietet die Möglichkeit, die zunehmende Anzahl themengebundener oder auf ein bestimmtes Profil gerichteter Anfragen präzise und effizient zu bearbeiten, und somit dem Anfragenden eine überschaubare Auswahl geeigneter Organisationen vorzuschlagen. Über die DZI-Website haben Nutzer:innen die Möglichkeit, selbständig Profilrecherchen vorzunehmen. Differenziertere Recherchen werden aber weiterhin vom Team Spendenberatung durchgeführt, das hierzu auf die umfangreicheren Informationen der DZI-internen Datenbank zurückgreift.

Im Jahr 2023 hat die Spendenberatung 379 (2022: 401; 2021: 361; 2020: 226) Profilrecherchen ausgeführt, ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr mit seiner überdurchschnittlich hohen Anzahl von Rechercheanfragen aufgrund des Kriegsausbruchs in der Ukraine. Die weit überwiegende Anzahl der Rechercheanliegen 2023 bezog sich auf das Erdbeben in der Türkei und in Syrien. Neben Anfragen von privaten Spendenden hat das DZI in diesem Zusammenhang auch vereinzelte Anfragen von Unternehmen erhalten und Beratung geleistet. Es hat vor diesem Hintergrund spezifische Informationen in sein Spenden-Info „Erdbeben Türkei und Syrien“ aufgenommen, darunter Hinweise für humanitäre Hilfstransporte in die Türkei, die sich an Unternehmen richten sowie Verlinkungen zu detaillierteren Informationsangeboten beispielsweise bei der DIHK | Deutsche Industrie- und Handelskammer. Den vielfältigen Rechercheaufträgen, den zum Teil sehr spezifischen Anliegen und der nötigen Erarbeitung individueller Empfehlungen wird das Team der Spendenberatung bei einem hohen Arbeitsaufkommen mit einer ausgeprägten Dienstleistungsmentalität gerecht. Zahlreiche Rechercheanfragen erreichten das DZI auch 2023 zur Weitergabe von medizinischen Artikeln (wie z.B. Rollstühle). Die Spendenberatung weist in diesem Fall darauf hin, dass eine derartige Spende nur auf ausdrücklichen Aufruf hin oder nach vorheriger Absprache mit einer kompetenten Organisation erfolgen sollte. Auch ist es wichtig, dass der medizinische Artikel funktionsfähig und von guter Qualität ist, beim Transport ins Ausland eine Bedienungsanleitung in der Landessprache verfügbar ist und Ersatzteile vor Ort beschaffbar sind.

(5) Spendenberatung DIGITAL

Eine wichtige und zentrale Maßnahme zum Schutz der Spender:innen vor unseriösen Organisationen ist die DZI-Website mit ihrer digitalen Spendenberatung. Nahezu alle Informationsangebote der Spendenberatung können über die Website von Interessierten schnell und leicht gesucht und somit sehr wirksam abgerufen werden. Unter der Rubrik „Hilfsorganisation finden“ ermöglicht eine Datenbanksuche den Nutzer:innen die Recherche nach Namen, Arbeitsbereichen, Länderschwerpunkten oder Sitz einer Organisation. Die Datenbanksuche ist leicht zugänglich und kann über verschiedene Seiten angesteuert werden, unter anderem auch über die Startseite.

2023 erfolgten insgesamt 666.732 (2022: 852.609) Zugriffe auf die Website der Spendenberatung einschließlich der digitalen Organisationen-Datenbank. Der Rückgang der Abrufe ist – wie bereits an anderer Stelle erwähnt – auf den „Normalisierungseffekt“ nach den außerordentlich hohen Werten im Jahr des Kriegsbeginns in der Ukraine 2022 zurückzuführen. Gleichwohl sind die Zugriffszahlen im Berichtsjahr positiv zu werten, denn sie bewegen sich auf dem hohen Niveau der Abrufe von 2021, die wiederum durch die sehr nachfragestarke Spendenkampagne aus Anlass der Flut im Westen Deutschlands nach oben getrieben wurden. Die Vermittlung online-verfügbarer Informationen und Auskünfte ist der wesentliche Kommunikationskanal der Spendenberatung. Die große Bedeutung und Eignung der DZI-Website als Informationsinstrument lassen sich auch daran erkennen, dass Suchaktivitäten rund um die Organisationen-Datenbank mehr als 282.750 (2022: 346.936; 2021: 284.762) Zugriffe im Berichtsjahr verzeichneten. Dabei umfasst das Statistiktool alle organisationsbezogenen Aktivitäten, und dazu gehören neben den abgerufenen Organisationen-Portraits auch die Zugriffe auf die Organisationen-Datenbank selbst.

(6) Entwicklung von Qualitätsstandards, Prüfungsmethodik und Berichtsformaten

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen der Spendenberatung sind neben ihrer Prüfungstätigkeit kontinuierlich damit befasst, Qualitätsstandards, Prüfmethodik und -kriterien sowie Berichtsformate weiterzuentwickeln.

Ad-hoc-Abstimmung von Qualitätsstandards und Berichtsformaten in Krisensituationen

Aufgrund der veränderten politischen Weltlage und der Dynamik digitaler Kommunikationsformen entwickeln sich für Spendenkampagnen zunehmend und oft kurzfristig sehr veränderliche Rahmenbedingungen. Das stellt Spendenauskunftsstellen vor neue Herausforderungen hinsichtlich der Entwicklung und Anpassung von Qualitätsstandards, Prüfungsmethoden und Berichtsformaten. Der internationale Dachverband unabhängiger Spendenauskunftsstellen ICFO (International Committee on Fundraising Organizations; neuer Name seit 2024: Charity Monitoring Worldwide) hat deshalb im Frühjahr 2022 eine neue Arbeitsgruppe eingerichtet, die in besonderen Krisenfällen ad hoc den zügigen Austausch und die Abstimmung angepasster Standards, Methoden und Berichtsformate organisiert. Dem DZI-Geschäftsführer wurde die Leitung dieser Arbeitsgruppe übertragen, die auch 2023 Bestand hatte.

Neufassung der DZI-Prüfstandards (Spenden-Siegel-Leitlinien)

Aktuelle Entwicklungen und veränderte Rahmenbedingungen haben Anpassungen der Spenden-Spenden-Siegel-Leitlinien nötig gemacht, weshalb das DZI 2023 eine inhaltlich begrenzte Überarbeitung seiner Standards vorgenommen hat. Diese ist auch für den Arbeitsbereich Spendenauskünfte & Information – Basisdienst von Bedeutung, da sich dessen Prüfmethoden zumindest mittelbar auch den Standards des Spenden-Siegels orientieren. In einem partizipativen Verfahren wurden alle relevanten Stakeholder über die geplanten Anpassungen und ihre jeweilige Begründung informiert und eingeladen, hierzu Stellung zu nehmen. An dem Beteiligungsverfahren, das erstmals in Form einer Online-Umfrage durchgeführt wurde, haben 65 Organisationen mitgewirkt. Die Rückmeldungen zeigten, dass die geplanten Änderungen überwiegend positiv aufgenommen wurden. Der DZI-Vorstand hat die eingegangenen Feedbacks und Anregungen bei seiner Sitzung im November 2023 intensiv beraten und an einigen Stellen nochmals Modifizierungen

vorgenommen. So sind zukünftig anstelle der zum Teil verpflichtenden Präsenzsitzungen auch virtuelle bzw. hybride Treffen der Organe zugelassen. Auch wurden die Regelungen zur „Werbekostenquote“, die eine Aussage zur Wirtschaftlichkeit von Fundraising-Maßnahmen erlaubt, dahingehend modifiziert, dass in Zukunft im Rahmen des jährlichen Prüfverfahrens auf eine konkrete Berechnung dieser Kostenquote verzichtet wird. Zugleich sieht die neue Regelung vor, dass dem DZI ein Einschreiten weiterhin erlaubt ist, wenn es eindeutig eine unwirtschaftliche Handhabung der Werbeausgaben erkennen und belegen kann. Die Neufassung der Spenden-Siegel-Leitlinien ist vom DZI-Vorstand zum 1.1.2024 in Kraft getreten.

(7) Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement des Arbeitsbereichs Spendenauskünfte & Information ist von umso größerer Bedeutung, als ein Großteil der veröffentlichten Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel negative oder zumindest kritische Wertungen beinhaltet. Im Einzelnen:

- Aktuell sind 19 der 153 Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel in der Rubrik „das DZI rät ab“ veröffentlicht, davon 4 in der Unterrubrik „Das DZI warnt“.
- Weitere 44 der 153 Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel sind in der Rubrik „Einschätzung nicht möglich“ veröffentlicht, betreffen also Organisation, die nach Maßstab des DZI nicht alle Informationen zur Verfügung stellen, die für die Erstellung einer Auskunft durch die unabhängige DZI Spendenberatung erforderlich sind.
- Die DZI Spendenberatung informierte 2023 über 90 Organisationen, die sie als „neutral“ bewertet, weil bei der Auswertung der Unterlagen keine kritischen Aspekte erkennbar gewesen sind und das Auskunftsverhalten als offen zu bezeichnen ist. Die Auskünfte erstellt das DZI auf der Grundlage der von ihm erbetenen Informationen, wie beispielsweise (Freistellungsbescheid des Finanzamts, Finanzbericht, Werbematerial).

Das Qualitätsmanagement zielt darauf ab, durch innerorganisatorische Maßnahmen Prozesse effizienter zu gestalten. Hierzu wurde die Qualitätssicherung wie folgt systematisch etabliert: Ein interner Leitfaden regelt das strikte Vorgehen bei der Auskunftserarbeitung und -erteilung. Wichtige Arbeitsinstrumente sind dabei das umfassende Datenblatt zu jedem Auskunftsvorgang sowie die dazugehörige „Auskunfts-Checkliste“. Zudem findet das Vier-Augen-Prinzip konsequent Anwendung, was vor allem bei der Veröffentlichung von Auskünften mit negativer Einschätzung im Sinne der Qualitätssicherung unerlässlich ist. Um die Aktualität und Verlässlichkeit der DZI-Auskünfte zu gewährleisten, bestehen weitere Instrumente der Qualitätssicherung, vor allem im Bereich der Prozessoptimierungen (z.B. bei der Einforderung von Unterlagen). Die genannten Maßnahmen sind mit erheblichem Aufwand für das Team der Spendenberatung verbunden und limitieren auch von daher die Quantität der bereitgestellten Organisationen-Portraits.

Als eine Art Frühwarnsystem fungiert der auf der DZI-Website implementierte „Beschwerdeknopf“. Dieses Meldesystem zielt darauf ab, die Möglichkeit und Wichtigkeit der Übermittlung von Beschwerden an den Arbeitsbereich Spendenauskünfte & Information auf der Website stärker in den Vordergrund zu rücken und sie zugleich ganz praktisch zu erleichtern. Die Beschwerden erfüllen einerseits eine wichtige Informationsfunktion, weil sie es erlauben, insbesondere die Qualität der Werbemaßnahmen der dokumentierten Organisationen besser einzuschätzen. Sie erfüllen aber andererseits auch eine Motivationsfunktion für die Spendenden, weil sie ihnen die Möglichkeit geben, negative Erfahrungen an eine kompetente Stelle zu melden und sie dort ernst genommen und sachgerecht bearbeitet zu wissen. Der Beschwerdeknopf ist sehr wirksam. Im Berichtsjahr wurden über dieses Meldesystem 120 (2022: 97) Beschwerden an das DZI adressiert.

Die DZI-internen Prozesse zur Qualitätssicherung haben sich bewährt. Allerdings treten im Zusammenhang mit den veröffentlichten Informationen und Einschätzungen auch juristische Risiken zu Tage, die es im Rahmen der Auskunftserstellung zu berücksichtigen gilt. Die Spendenberatung

steht vor der Aufgabe, mögliche Risiken fortwährend zu identifizieren und hieraus resultierende Anforderungen an das eigene Qualitätsmanagement in die Auskunftserarbeitung zu integrieren, damit Fehler vermieden und potenzielle Angriffsflächen von vornherein ausgeschlossen werden.

Die DZI Spendenberatung ist deshalb herausgefordert, den Prozess der Erarbeitung und Veröffentlichung von Auskünften fortwährend zu optimieren. In diesem Sinne wendet das DZI folgendes Verfahren zur Qualitätssicherung an, das das Risiko einer rechtlichen Auseinandersetzung mit einer vom DZI negativ bewerteten Organisation weiter reduzieren soll: Organisationen, bei denen die Auswertung zu einer negativen Einschätzung geführt hat, wird die entsprechende, zur Veröffentlichung vorgesehene Auskunft vorab bekanntgegeben. Damit haben sie die Gelegenheit, zu den Erkenntnissen des DZI Stellung zu nehmen. Sofern sie begründete Erkenntnisse gegen die Auskunft vorbringen, wird diese inhaltlich entsprechend angepasst. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang, dass 2023 bei der Spendenberatung kein Rechtsstreit anhängig war.

Die Spendenberatung ist gelegentlich damit konfrontiert, dass einzelne von ihr dokumentierte Organisationen mit juristischer Unterstützung die Berechtigung des DZI, Informationen von diesen Organisationen zu erbitten sowie Auskünfte zu erarbeiten und zu veröffentlichen, grundsätzlich in Zweifel ziehen. Deshalb lässt das DZI seine Auskunftstätigkeit in Abhängigkeit vom jeweiligen Fall zusätzlich juristisch überprüfen und absichern. Auch 2023 hat es einige entsprechende Fragestellungen mit einem Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht abgestimmt.

Öffentlichkeitsarbeit

Beantwortung von Medienanfragen

Die Spendenberatung entfaltet ihre Breitenwirkung zu erheblichen Teilen durch die Medienberichterstattung. Im Jahr 2023 beantwortete das DZI 117 (2022: 138; 2021: 85; 2020: 94; 2019: 113; 2018: 127; 2017: 161) direkte Medienanfragen. Die Anfragen stammten überwiegend vom Fernsehen und Hörfunk sowie von Zeitungen und zu einem geringeren Anteil von sonstigen Medien (vor allem Nachrichtenagenturen).

Pressemitteilungen

Im Jahr 2023 publizierte das DZI im Bereich der Spendenberatung sechs (2022: 6; 2021: 6; 2020: 8; 2019: 2) Presseerklärungen, und zwar den Themen:

- 07.02.2023 Spenden-Info „Erdbeben Türkei und Syrien“ veröffentlicht
- 24.03.2023 Bisher 251 Mio. Euro Geldspenden für die Erdbebenopfer
- 24.07.2023 Mehr als eine Milliarde Euro Spenden für die Ukraine in 2022
- 11.09.2023 Spenden-Info „Erdbeben Marokko“ veröffentlicht
- 14.09.2023 Spenden-Info „Nothilfe Libyen“ veröffentlicht
- 28.11.2023 Spenden in der Adventszeit – aber sicher!

Die Zahl der Medienanfragen und auch die Abrufe von Pressemitteilungen hatten 2022 neue Höchstwerte erreicht und waren teils sogar sprunghaft angestiegen. Grund hierfür war der russische Angriff auf die Ukraine und die hierdurch ausgelösten Hilfsmaßnahmen und Informationsbedarfe. 2023 haben sich die Anfragen an die Spendenberatung wieder normalisiert. Das Interesse lag aber noch immer deutlich über dem Niveau von 2021.

Aus Anlass der Erdbeben in der Türkei/Syrien und in Marokko sowie der Flutkatastrophe in Libyen hat das DZI jeweils Pressemitteilungen veröffentlicht. Darin wurde auf die aktuellen DZI Spendeninfos zu den jeweiligen Krisen hingewiesen. Im Fall des Erdbebens in der Türkei und in Syrien

wurde in einer weiteren Pressemitteilung das Ergebnis einer Zwischenerhebung des DZI zur Höhe der bis dahin für die Opfer gesammelten Spenden bekannt gegeben. Die Zugriffszahlen der Pressemeldungen belegen, dass diese Informationen mit einem großen Interesse aufgegriffen wurden. Die Anzahl der Seitenaufrufe ist zwar insgesamt gegenüber der Sondersituation im Vorjahr aufgrund des Krieges in der Ukraine deutlich zurückgegangen, mit 21.588 Abrufen liegt deren Anzahl im Berichtsjahr und im Vergleich zu den Zugriffen 2021 (10.807) aber noch immer hoch. Das deutet auch darauf hin, dass sich die Platzierung der Pressemitteilungen in einem Slider auf der DZI-Startseite bewährt hat. Die entsprechenden Informationen sind leicht auffindbar und durch die Art der Präsentation, nämlich einer Kombination aus Schlagzeile und Bild, einfach zu identifizieren.

Social Media und E-Mail-Newsletter

Seit 2015 ist das DZI mit zwei Accounts im Kurznachrichtendienst „X“ aktiv: @DZI_Berlin und @Spendenberatung. Beide Accounts betreut der DZI-Geschäftsführer, da das Institut nach wie vor nicht über eine eigene Stelle für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verfügt. 2023 hat das DZI mit seinen zwei X-Konten insgesamt 111 (2022: 94) Tweets, insbesondere zum Thema „Sicheres Spenden“ versendet. Zum Ende des Jahres hatten beide X-Kanäle 457 (2022: 469) Follower.

Der **Instagram-Kanal** „dzi_berlin“ startete im August 2022. Die hier veröffentlichten „Feeds“ sind eng mit dem Informationsangebot auf der DZI-Website verknüpft. Insgesamt 36 Beiträge wurden bis Ende 2023 veröffentlicht, darunter der neu erarbeitete Spendentipp zum Thema „Richtig Spenden für Erdbebenhilfe in der Türkei und in Syrien“. Mit dem Design und der inhaltlichen Erarbeitung des Instagram-Kanals ist ein fünfköpfiges Team befasst, das die Beiträge plant und verfasst, mit einer spezifischen Software die visuellen Bausteine (z.B. Farben, Icons, Elemente) entwickelt, nach relevanten Hashtags sucht, komplexe Sachverhalte mit Hilfe von Karussell-Posts auf das Instagram-Format anpasst und eine regelmäßige Veröffentlichung von Beiträgen sicherstellt. 200 Follower zählt „dzi_berlin“ bisher. Geplant ist, die Nutzung der Instagram-Beiträge weiter zu intensivieren, indem sie mit möglichst geringem technischen Anpassungsaufwand auch auf anderen Social-Media-Kanälen des DZI veröffentlicht und in den eigenen Newsletter einbezogen werden.

2023 hat das DZI zwei **Newsletter** an einen Verteiler von rund 1.500 Personen und Institutionen versendet. Die beiden Ausgaben erschienen im September und Dezember. Die Newsletter behandeln im Durchschnitt sieben aktuelle Themen vor allem aus dem Arbeitsbereich Spendenberatung, darunter im Berichtsjahr beispielsweise Informationen zum Spendenaufkommen für die Ukraine-Hilfe, dem neuen Zuwendungsempfängerregister, zu aktuellen Spendenstudien, Sammlungsverboten und Überprüfungen der ADD in Rheinland-Pfalz und natürlich zu allen wesentlichen Veröffentlichungen des DZI. Für die Erarbeitung des umfassenden Informationspakets ist vor allem der DZI-Geschäftsführer zuständig, der bei einzelnen Themen vom DZI-Team unterstützt wird.

Stiftung Warentest

Im Auftrag der Stiftung Warentest hat das DZI 2023 an einem Test zum Thema „Tierpatenschaften“ mitgearbeitet. Im Rahmen der Analyse hat das Team der Spendenberatung konzeptionelle Vorschläge zum Untersuchungsvorhaben erarbeitet, Recherchen durchgeführt und den Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben gemäß DZI-Konzept berechnet. Zehn Spendenorganisationen und fünf Zoos wurden befragt, davon antworteten nur sechs der Befragten umfassend. Ausgewählt wurden Organisationen mit hohem Bekanntheitsgrad, die Tierpatenschaften anbieten. Die Untersuchung fand von Juli bis November 2023 statt. Geprüft wurde, ob auf den Internetseiten der Organisationen ein Jahresbericht oder andere vergleichbare Unterlagen zur Verfügung gestellt werden, die Einnahmen und Ausgaben einsehbar sind, die Gehälter der Geschäftsleitung offengelegt werden, eine Satzung oder ein ähnliches Statut über die Organisationsstruktur informieren und die Mittelverwendung sparsam erfolgt. Der Test ergab, dass die sechs auskunftsbereiten Organisationen wirtschaftlich arbeiten. Allerdings wurde nur bei einer Organisation die Transparenz als hoch bewertet. Eine geringe Auskunftsbereitschaft zeigten die

befragten Zoos. Auch ergab die Untersuchung, dass die meisten Organisationen, die eine Tierpatenschaft für ein bestimmtes Tier bewerben, diese Spenden nicht dem ausgewählten Tier zugutekommen, sondern einer ganzen Tiergruppe, einer Einrichtung oder auch einer Kampagne zur Erhaltung des Lebensraums. Der Test erschien unter dem Titel „Gutes tun für Tiere“ bzw. „Tierpatenschaften im Vergleich – Spenden für Tiere – auf Transparenz achten“ sowohl online als auch im Heft Finanztest 1/2024.

Standpräsentation beim Deutschen Arbeitgebertag

Das DZI hat am 17.10.2023 mit einem Stand am Deutschen Arbeitgebertag (#DAT2023) teilgenommen. An dem Tagungsort Flughafen Tempelhof, Berlin, wurde das DZI gut wahrgenommen, so dass sich zahlreiche Gelegenheiten für intensive Gespräche mit Interessierten ergaben. Flankierend veröffentlichte das DZI Meldungen auf seinem X- und Instagram-Kanal, die weiterverbreitet wurden, unter anderem von den Social-Media-Kanälen der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA).

Informations- und Bildungsarbeit

Service-Tipps und Arbeitshilfen für NPO als Videos

Das DZI hat verschiedene Service-Kurzfilme („7 Tipps zum sicheren Spenden“, „Selbstcheck zum Spenden“ etc.) auf seiner Website sowie auf YouTube veröffentlicht. Der erste Video-Clip erschien 2017. Im Oktober 2023 ist der Kurzfilm „5 Tipps zum Spenden in Krisen- und Katastrophenfällen“ neu dazugekommen. Das Video erläutert, welche Besonderheiten bei Spendenaufrufen im Zusammenhang mit Katastrophen zu beachten sind, und dass auch schnelle Hilfe eine Seriositätsprüfung erfordert, damit die Spenden wirksam und effizient eingesetzt werden. Der Videofilm zum richtigen Spendenverhalten in Krisen- und Katastrophenfällen wurde zudem auf dem Instagram-Kanal des DZI veröffentlicht und erzielte hier 161 Abrufe. Die Videofilme werden vom DZI eigenständig produziert. Die Video-Clips wurden 2023 1.068-mal (2022: 792) abgerufen.

Darüber hinaus hat die Spendenberatung 2023 sechs neue Arbeitshilfen im Video-Format produziert und auf dem YouTube-Kanal veröffentlicht, die sich insbesondere an Spendenorganisationen richten. Dabei geht es um Themen wie „FAIR SHARE Monitor 2023“; „Shifting Power! Programme stärken - Ungleichheit überwinden, Erfahrungen mit Machtwechsel in der Praxis“ sowie um das Thema „Zivilgesellschaftliche Organisationen und Spendenwesen in der Krise?“. Die Video-Präsentationen zeigen auf, worauf NPO besonders achten sollten.

Fachbeiträge im Spenden-Almanach

Mit dem Almanach veröffentlicht das DZI jährlich Fakten und Einschätzungen über das aktuelle Geschehen auf dem deutschen Spendenmarkt sowie Fachbeiträge zu wichtigen Themen des Spendenwesens. Im Almanach 2023, der im Dezember erschienen ist, sind dies sechs Artikel, darunter „Transnational Giving: Fördern geht besser als Spenden“ von Dr. Rupert Graf Strachwitz und Marie-Christine Schwanger-Duhse, der Beitrag „Macht abgeben – aber wie? Beispiele aus der Praxis“ von Anja Osterhaus sowie eine Analyse auf Basis der Daten des Deutschen Alterssurvey „Zum Spendenverhalten älterer Menschen“ von Karsten Schulz-Sandhof. Darüber hinaus enthält die Publikation die wichtigsten DZI Spenden-Tipps und Arbeitshilfen für Spendenorganisationen sowie die Einzelportraits aller 227 Spenden-Siegel-Organisationen. Auch umfasst die aktuelle Ausgabe umfangreiche Statistikangaben zur Spendenentwicklung in Deutschland, die ein aussagekräftiges, transparentes Bild des Spendensektors insgesamt liefern. Die Print-Auflage umfasst 1.000 Exemplare. Der 356 Seiten starke Almanach kann als E-Book kostenfrei auf der DZI-Website abgerufen werden oder als gedruckte Ausgabe zum Preis von 12,80 EUR (inkl. MwSt., zzgl. Porto/Versand) beim DZI bestellt werden. 869 Abrufe verzeichnete die Publikation über die DZI-Website. Auch wird sie unter anderem an Bundes- und Landesministerien, Verbraucherzentralen sowie an Gerichte versendet. Die nächste Ausgabe wird Ende 2024 erscheinen.

Artikel im Spendenmagazin

Zu Beginn der Advents- und Weihnachtszeit erschien als Informationsquelle für die spendeninteressierte Öffentlichkeit das DZI-Spendenmagazin. Auf 32 Seiten bieten die Berichte, Grafiken und Tipps der Zeitungsbeilage vielfältige Informationen, wie und wo Spenden ihre gute Wirkung entfalten. Die vom DZI in Zusammenarbeit mit dem Journal International Verlag herausgegebene Zeitungsbeilage lag am 28.11.2023 mit rund 300.000 Exemplaren in einer gedruckten Teilaufgabe und als E-Paper an die digitalen Abonnenten den Tageszeitungen Frankfurter Allgemeine Zeitung, Süddeutsche Zeitung, die WELT sowie Berliner Morgenpost bei. Ausschließlich digital geht das Spendenmagazin an die E-Abonnent:innen des MÜNCHNER MERKUR und der TZ im Großraum München sowie an die Digital-Abonnements der HESSISCH / NIEDERSÄCHSISCHEN ALLGEMEINEN im Wirtschaftsraum Kassel. Das Spendenmagazin wird weiteren Interessenten auch über die meisten Beratungsstellen der Verbraucherzentralen bundesweit zur Verfügung gestellt. Zudem wird das Magazin auch an die Inserenten zur Weitergabe an ihre Netzwerke sowie ausgewählte Institutionen, Unternehmen und Multiplikatoren, darunter zum Beispiel auch alle Landes- und Bundesministerien und alle Bundestagsabgeordneten, weitergereicht. Weitere Wirkungen erzielt die aufgabenstarke Zeitungsbeilage durch die Veröffentlichung als E-Paper. Das Spendenmagazin 2023 informiert neben Themen wie dem Engagement junger Menschen, der Wohnungslosenhilfe, Elternhäusern an Kliniken und aktuellen Beispielen der Katastrophenhilfe auch über Krisenregionen jenseits der Schlagzeilen. Im Spendenmagazin 2023 sind zudem die Namen und Internetadressen aller mit dem Spenden-Siegel ausgezeichneten Organisationen abgedruckt.

Spenden-Tipps

Darüber hinaus erstellt die Spendenberatung auch Sachinformationen und kurzgefasste Tipps zu einzelnen Aspekten des Spendenwesens, die einen schnellen Überblick bieten sollen. Die Tipps richten sich an eine breitere Öffentlichkeit wie Spendende, Medien, Wirtschaftsunternehmen, Politik und Behörden. Behandelte Themenbereiche sind beispielsweise Informelle Spendensammlungen, Medikamentenspenden, Kinderpatenschaften, Haustür-/ Straßenwerbung („Drücker-Problematik“), Sammlungsgesetze, Werbe- und Verwaltungsausgaben, Sachspenden. Alle aktuellen Tipps sind auch auf der DZI-Website einsehbar sowie im DZI Spenden-Almanach abgedruckt. Die Nachfrage nach Spenden-Tipps hat sich 2023 gegenüber den aufgrund des Kriegsbeginns in der Ukraine außerordentlich hohen Werten von 2022 deutlich abgeschwächt. Die Zugriffszahlen liegen auch unterhalb der Abrufe von 2021. Die Spendenberatung hat diese Entwicklung bereits eingehend analysiert und wird Anpassungen vornehmen, damit die über die DZI-Website zugänglichen Spendentipps in Zukunft wieder besser wahrgenommen und verstärkt abgerufen werden.

Spenden-Infos

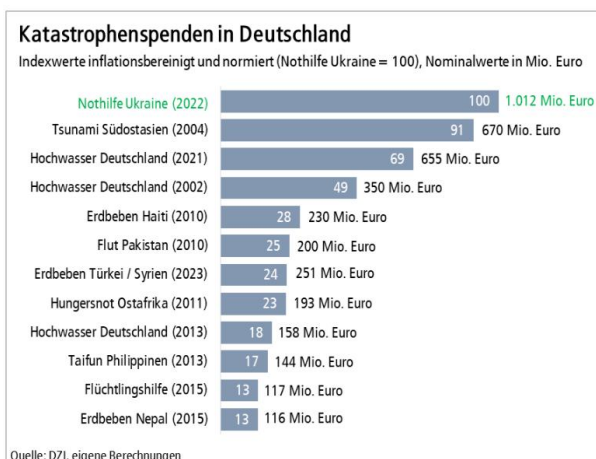
Mit der bewährten Erarbeitung von Spenden-Infos hat das DZI 2023 zeitnah und zielgerichtet auf wesentliche Spendenthemen („Erdbeben Türkei und Syrien“, „Erdbeben Marokko“, „Nothilfe Libyen“) reagiert. Die zum Teil tagesaktuell zur Verfügung gestellten Informationen stießen dabei auf ein breites Interesse. Das Spenden-Info zum Erdbeben in der Türkei und in Syrien wurde mehr als 5.000-mal von der DZI-Website abgerufen. Die große Nachfrage zeigt den Bedarf der Öffentlichkeit an verlässlichen Entscheidungshilfen sowie die Solidarität und Hilfsbereitschaft gegenüber den Betroffenen. Mit seinem Spenden-Info „Erdbeben Türkei und Syrien“ hat das DZI wesentliche Fragestellungen rund ums Spenden aufgegriffen und mit spezifischen Informationen bedient. Das Spenden-Info wurde von der DZI Spendenberatung wiederholt aktualisiert und enthält außer der Liste mit Namen, Adressen und Kontonummern von Organisationen, die Betroffene unterstützen, auch gezielte Hinweise für engagierte Unternehmen (z.B. Informationen der DIHK für Humanitäre Hilfslieferungen in die Türkei). Auch wurde die DZI-Website strategisch eingesetzt, indem die Informations- und Beratungsangebote schnell und vor allem leicht auffindbar platziert wurden. Die Spenden-Infos werden bereits auf der Startseite unter der Rubrik „Neuigkeiten“ positioniert und sind durch eine Kombination aus Schlagzeile und Bild einfach zu identifizieren. Zusätzlich veröffentlicht das DZI seine Spenden-Infos auf seinem Instagram-Kanal [dzi_berlin](#).

Alle Spenden-Infos dienen als Multiplikatoren, indem sie direkt auf die Organisationen-Portraits der Spendenberatung verlinken. Zudem werden derartige Infos in zahlreichen Medienberichten verwertet und von Online-Medien verlinkt. Das ZDF und die ARD-Tagesschau stimmen die von ihnen bekannt gegebenen Spendenkonten eng mit dem DZI ab und nutzen dabei sowohl das Spenden-Siegel als auch die ergänzenden Auskünfte des DZI zu Organisationen ohne Siegel.

DZI Spendenstatistik

Die DZI Spendenberatung erhebt, analysiert und veröffentlicht statistische Angaben zur Spendenentwicklung in Deutschland und setzt diese auch zu anderen Erhebungen in Beziehung, so dass ein aussagekräftiges, transparentes Bild des Spendensektors insgesamt entsteht.

(1) Bei großen Not- und Katastrophenfällen, die in besonderem Maße von den Medien aufgegriffen werden und in der Bevölkerung zu einer hohen Spendenbereitschaft führen, erhebt das DZI Daten, um die Höhe des entsprechenden Geldspendenaufkommens in Deutschland zu ermitteln. Die Umfragen richten sich an alle Organisationen, die zu Spenden für die Betroffenen aufrufen und von deren Sammlung das DZI durch Mitteilungen und eigene Recherchen Kenntnis erlangt. Am 24. Juli 2023 veröffentlichte das DZI eine Pressemitteilung, wonach die Menschen in Deutschland 2022 insgesamt 1,012 Milliarden Euro für die Nothilfe zugunsten der vom Krieg in der Ukraine betroffenen Menschen gespendet haben. Dieses Spendenaufkommen ist sowohl nominal als auch inflationsbereinigt der höchste Betrag, der in Deutschland jemals anlässlich einer einzelnen Notsituation gespendet und auch statistisch erfasst wurde. An der DZI-Umfrage beteiligten sich 74 Organisationen; 43 Organisationen erhielten Spenden von mehr als 1 Million Euro. In diesen Zahlen nicht enthalten sind das große ehrenamtliche Engagement für die betroffenen Menschen und die ebenfalls nicht konkret zu beziffernden Sachspenden. Das DZI ist 2023 auch aufgrund der deutlich angestiegenen Inflationsrate dazu übergegangen, in seiner Spendenstatistik neben den nominalen Spendensummen verstärkt auch die inflationsbereinigten Werte zu veröffentlichen. Damit soll der Öffentlichkeit ein besseres Verständnis der Entwicklungen im Spendenverhalten ermöglicht werden. Das DZI hat sich auch in diesem Zusammenhang methodisch mit seinen Kooperationspartner:innen beim Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) abgestimmt.



(2) Insgesamt wurden in Deutschland 2022 rund 13 Mrd. Euro für gemeinnützige Zwecke gespendet. Das ergab die 2023 durchgeführte Erhebung des DZI unter den 30 Organisationen im DZI Spenden-Index. Mit dem Index wird das Spendenvolumen privater Haushalte fortgeschrieben, das sich aus der jüngsten Erhebung im Sozio-oekonomischen Panel (SOEP) ergibt.

(3) Am 24.3.2023 veröffentlichte das DZI das Ergebnis seiner Umfrage zum Spendenaufkommen für die Erdbebenopfer in der Türkei und in Syrien. Danach wurden in Deutschland bis März 251 Millionen Euro an Geldspenden geleistet. An der Umfrage hatten sich 53 Hilfswerke und

Bündnisse beteiligt. Das große Engagement der Bevölkerung in Deutschland drückte sich neben Geldspenden auch in ehrenamtlichem Einsatz sowie in Sachspenden aus. Da Zeit- und Sachspenden aber nur sehr schwer mit einem Geldwert zu beziffern sind, wurden sie in den Erhebungen des DZI nicht erfasst.

Seminar „Transparenz, Ethik und Wirkungsanalyse im Rahmen der Non-Profit-Governance“

Der Geschäftsführer des DZI hat auch im Wintersemester 2023/24 den Master-Studiengang Non-Profit-Management und Public Governance an der Fachhochschule für Wirtschaft und Recht Berlin – Campus Lichtenberg mitbegleitet. In diesem Rahmen veranstaltete die Geschäftsführung des DZI am 25.11.2023 ein ganztägiges Präsenzseminar zum Thema „Transparenz, Ethik und Wirkungsanalyse im Rahmen der Non-Profit Governance“. Die Veranstaltung, die von zehn Studierenden besucht wurde, führte anhand von praxisnahen Beispielen in die Grundlagen einer transparenten Berichterstattung ein und zeigte auf, welche Mindestanforderungen eine derartige Berichterstattung auszeichnet, welche Informationen die interessierte Öffentlichkeit von NPO erwartet und wie diese besser über ihre Erfolge und möglichen Misserfolge berichten können. Dabei wurden bestehende Regelwerke, erfolgreiche Konzepte, Formate und Vorgehensweisen vorgestellt und diskutiert. Grundlage der Diskussion bildeten insbesondere die Standards des DZI. Zum Thema „Ethik und Nonprofit Governance“ wurden vor allem die vom DZI und dem Dachverband VENRO erarbeiteten Handreichungen zur Ethik in Spenden-Mailings und Spendenvideos vorgestellt. Die Erläuterungen wurden anhand von Best- und Bad-Practice-Beispielen zusätzlich veranschaulicht. Auch das Thema „Face-to-Face-Werbung“ und die damit verbundenen Herausforderungen für die Corporate Governance wurden eingehend diskutiert. Regeln und Standards zur Wirkungsanalyse und hieraus resultierende Anforderungen an eine gut aufgestellte „Governance-Struktur“ bildeten den Abschluss der Veranstaltung. Das Blockseminar wurde von den Teilnehmenden sehr positiv bewertet.

Digitaler Workshop „Transparenz im Jahresbericht und auf der Website“

Am 11.1.2023 veranstaltete das DZI eine digitale Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Transparenz im Jahresbericht und auf der Website“. Die Fortbildungsveranstaltung richtete sich an Praktiker:innen in NOGs, denen fachliche Impulse und spezifische Kompetenzen vermittelt werden sollten. Die Veranstaltung fand mit 25 Teilnehmenden eine gute Resonanz. Die Fortbildung führte anhand von praxisnahen Best Practice-Beispielen in die Grundlagen einer transparenten Jahresberichterstattung ein und zeigte dann weiter auf, was einen guten Jahresbericht auszeichnet und welche Informationen die interessierte Öffentlichkeit über die Arbeit einer Organisation erwartet. Zur stärkeren Kompetenzbildung stellte das DZI auf der Fachveranstaltung auch seine Arbeitshilfe „Checkliste für einen aussagekräftigen Jahresbericht“ vor und vermittelte Informationen zur Optimierung des Erarbeitungsprozesses.

Weitere Maßnahmen

Erarbeitung von / Mitwirkung bei externen Entscheidungsverfahren

(1) Das DZI ist Gründungsmitglied und gehört zum Trägerkreis der 2010 auf Betreiben von Transparency International Deutschland e.V. (TI-D) gestarteten „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“. Deren Selbstverpflichtung hat das DZI auch selbst unterzeichnet und veröffentlicht die zugehörigen Informationen auf seiner Website. Seit 2016 unterstützen Mitarbeitende des DZI die Initiative bei der Überprüfung der ITZ-Selbstverpflichtung der unterzeichnenden Organisationen. 2023 hat das DZI die von rund 200 Erstunterzeichnenden bereitgestellten Basisinformationen geprüft. Die Beteiligung des DZI an der operativen Umsetzung der ITZ-Überprüfung lässt sich sinnvoll mit den eigenen Auskunftsformen des DZI (außerhalb des Spenden-Siegels) verknüpfen. Allerdings ist die Prüfung mit einem erheblichen Zeitaufwand für die hiermit betrauten DZI-Mitarbeitenden verbunden, weil mitunter eine aufwändige Korrespondenz und weitere Anschlussprüfungen zur Kontrolle der Umsetzung notwendig sind. TI-D drückt gegenüber dem DZI regelmäßig

seine Wertschätzung für die operative Unterstützung in den vergangenen Jahren aus und betont jeweils, dass es diese Hilfestellung zurzeit weiterhin benötige.

(2) Auch 2023 war die Spendenberatung an der Weiterentwicklung der Prozessabläufe bei der Überprüfung, Aufnahme und Abwicklung von ITZ-unterzeichnenden Organisationen beteiligt. Das DZI gibt grundsätzliche Handlungsempfehlungen und trägt damit zur Optimierung von Verfahrensabläufen bei.

(3) Das DZI steht in regelmäßigem Austausch mit der **Stiftung Warentest** und hat 2023 an einem Test von Tierschutzorganisationen, die Patenschaften vermitteln, mitgewirkt. Im Rahmen dieser Untersuchung erarbeitete die Spendenberatung Vorschläge zum Untersuchungsformat und zur -methodik, und sie hat an der Auswahl der zu untersuchenden Organisationen mitgewirkt. Der Test erschien unter dem Titel „Gutes tun für Tiere“ bzw. „Tierpatenschaften im Vergleich – Spenden für Tiere – auf Transparenz achten“ sowohl online als auch im Heft Finanztest 1/2024.

Fachgespräch – Dreiparteiendialog

Auf Anfrage des Bundesministeriums für Finanzen hat das DZI gemeinsam mit dem Dachverband VENRO für die Teilnehmenden des gemeinnützigen Sektors die Federführung für die Vorbereitung des für 2024 geplanten Dreiparteiendialogs übernommen. Bei diesem sollen Repräsentanten von Staat, Banken und Nonprofit-Organisationen (NPO) einen gemeinsamen Austausch etablieren, um negative Folgen des so genannten De-Risking im Rahmen der Bekämpfung von Terrorismusfinanzierung und Geldwäsche für die Arbeit von NPO zu minimieren. Die vorbereitende Fachveranstaltung fand im August 2023 in Berlin statt.

2.4 Spendenauskünfte & Information in Zahlen

Tabelle 1: Maßnahmen der Spendenberatung in Zahlen

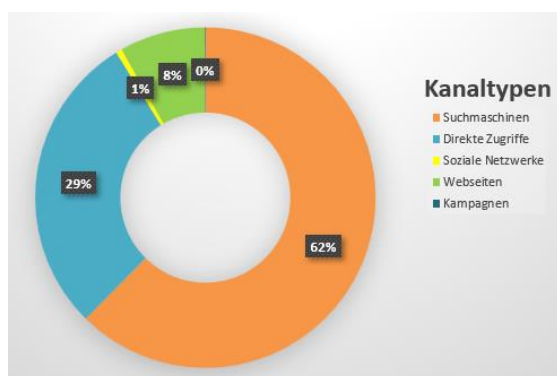
Maßnahmen	2023	2022	2021	2020	2019	2018
Online-Zugriffe auf die DZI Spendenberatung	666.732	852.284	694.020	593.379	540.766	512.699
Dokumentation von Spendenorganisationen	1.210	1.111	1.132	1.136	1.135	1.153
Erstellen von Einzelauskünften	272	265	284	377	342	343
Zugriffe auf digitale Organisationen-Datenbank (inklusive Versand und Abruf von Einzelauskünften)	282.750	347.261	284.762	125.528	124.595	113.329
Beantwortung von individuellen Anfragen	2.288	2.114	1.815	2.033	2.110	2.107
Formbriefe mit qualitativem Inhalt	194	131	156	132	118	156
Formbriefe ohne qualitativen Inhalt mangels Informationen	531	528	446	465	581	497
individuelle Antwortschreiben / telefonische Auskünfte	1.563	1.455	1.213	1.436	1.411	1.454
Recherchen nach Themen	379	401	361	226	225	327

Versand / Download Spenden-Siegel-Bulletin (Auflage: 6.000 Exemplare)	8.475	10.881	11.678	2.497	10.241	8.196
Versand / Download DZI Spenden-Almanach (Auflage: 1.000 Exemplare)	1.747	1.869	3.495	1.626	3.581	3.572
Erstellen / Aktualisieren von Themeninformatio- nen (Tipps, Infos, Videos)	24	22	24	23	22	21
Versand und Abruf von Themeninformationen	9.044	41.951	10.281	20.429	16.499	17.684
Herausgabe / Downloads Zeitungsbeilage (Auflage: 300.000)	300.280	270.225	265.178	243.429	300.433	300.703
eigene Veranstaltungen, Fachtreffen (z.B. Spenden- SiegelFORUM, Fachgespräche; CMW)	1	1	1	2	3	2
Beantwortung von Mediananfragen	117	138	85	94	113	127
Pressemitteilungen	6	6	6	8	2	5
Traffic Social Media-Ka- näle (X; YouTube; Instagram: Abrufe / Follower)	1.725	1.414	569	2.108	2.481	424
Newsletter (Verteiler: 2023: 2 Ausgaben)	3.000	5.883	–	–	1.200	–
Durchführung von / Beteiligung an Work- shops, Seminaren, Präsentationen (Blockseminar; Online-Fortbil- dung, Präsentation; Dreipartei- endialog; Podiumsdiskussion und E-Learning CMW; Forum Zivilgesellschaftsdaten)	11	9	8	8	2	4
Erarbeitung / Weiterent- wicklung von Arbeitshil- fen, Qualitätskriterien, Checklisten und Konzep- ten (Arbeitshilfen als Video-Präsentati- onen: 6; Überarbeitung der Spen- den-Siegel-Leitlinien; Mitarbeit an Testdesign für Spendenplattformen)	8	12	3	1	1	4
Veröffentlichung von Fachbeiträgen (DZI Spenden-Almanach: 6, Spendenmagazin: 9; BBE Newslet- ter: 1)	16	16	14	15	14	12

2.5 Ergebnisse und Umsetzung der Meilensteine

Die grundlegende Aufgabe des Arbeitsbereichs, Spendende fortlaufend zu informieren und zu beraten, wurde 2023 in hohem Maße erreicht. Dazu hat vor allem der Einsatz der DZI-Website beigetragen. Die Online-Zugriffe auf die Informationsangebote der Spendenberatung haben sich 2023 gegenüber den aufgrund des Kriegsbeginns in der Ukraine außerordentlich hohen Werten von 2022 abgeschwächt, liegen aber weiterhin auf einem guten Niveau. Dieser „Normalisierungseffekt“ ist dennoch positiv zu werten, weil die Zugriffszahlen 2023 vergleichbar sind mit dem hohen Niveau der Abrufe von 2021, die wiederum durch die große Anzahl von Nachfragen aus Anlass der Flut im Westen Deutschlands geprägt wurden. Die DZI-Website ist *der* wesentliche Kommunikationskanal der Spendenberatung. Das belegen insbesondere die Anzahl der Suchaktivitäten rund um die Organisationen-Datenbank und die Abrufe der Pressemitteilungen sowie der Spenden-Infos des Arbeitsbereichs.

Mit der bewährten Erarbeitung von Spenden-Infos hat das DZI sehr zeitnah und zielgerichtet auf wesentliche Spendenthemen („Erdbeben Türkei und Syrien“; „Erdbeben Marokko“ und Nothilfe Libyen“) im Berichtsjahr reagiert. Die zum Teil tagesaktuell zur Verfügung gestellten Informationen stießen dabei auf ein großes Interesse. Allein das Spenden-Info zum Erdbeben in der Türkei und in Syrien wurde rund 5.000-mal von der DZI-Website abgerufen. Die große Nachfrage zeigt den Bedarf der Öffentlichkeit an verlässlichen Entscheidungshilfen. Alle Spenden-Infos dienen wiederum als Multiplikator, indem sie direkt auf die Organisationen-Portraits oder weitere Tipps verlinken. Aufgrund des großen Interesses an diesem Angebot, kommuniziert das DZI diese Informationen seit 2023 zusätzlich über Instagram und zum Teil auch über X.



Kanaltyp	Besuche	Anteil
Suchmaschinen	180.957	62,4%
Direkte Zugriffe	83.606	28,8%
Soziale Netzwerke	1.628	0,6%
Webseiten	23.568	8,1%
Kampagnen	188	0,1%
	289.947	100,0%

Die vorstehende Grafik zeigt, dass die DZI-Website 2023 vor allem über Suchmaschinen gefunden und angesteuert wurde. An zweiter Stelle rangieren die direkten Zugriffe. Sie umfassen knapp 30 Prozent aller Besuche. Über die Webseiten von Dritten, die auf die DZI-Angebote hinweisen bzw. verlinken, gelangen knapp 24.000 Nutzer:innen zum DZI. Die Zahl der Besucher:innen, die die DZI-Website über Social Media-Kanäle (Facebook, X, LinkedIn) ansteuern ist als gering anzusehen. Das DZI wird die verschiedenen Kanaltypen weiter im Blick behalten und die Ergebnisse für eine Optimierung seiner Kommunikation und Website nutzen.

2023 ist die DZI-Zeitungsbeilage Spendenmagazin zum vierzehnten Mal in Folge erschienen. Die überwiegend eigenständig finanzierte Zeitungsbeilage erscheint zunehmend als E-Paper und verstärkt auf diesem Wege die Bereitstellung der Informationen der Spendenberatung über digitale Zugänge und die sozialen Netzwerke. Durch das Erscheinen einer Teilaufgabe im E-Paper-Format konnte die Gesamtauflage im Vergleich zu 2022 deutlich gesteigert werden.

Mit der Veröffentlichung von zwei Newslettern konnte 2023 ein weiterer Meilenstein realisiert werden. Den ersten Newsletter 2023 versendete das DZI im September 2023 und kommunizierte darin unter anderem die Ergebnisse der aktuellen DZI-Umfrage, wonach 2022 in Deutschland mehr als eine Milliarde Euro für die Ukraine-Hilfe gespendet wurde. Eine weitere Ausgabe folgte

im Dezember des Jahres. Die Newsletter behandeln im Durchschnitt sieben aktuelle Themen vor allem aus dem Arbeitsbereich Spendenberatung. Für die Erarbeitung des umfassenden Informationspakets ist der DZI-Geschäftsführer zuständig, der bei einzelnen Themen vom DZI-Team unterstützt wird. Die Newsletter wurden im Berichtsjahr jeweils an einen Verteiler von rund 1.500 Personen und Institutionen versendet.

Mit dem Ende September 2023 neu und eigenständig produzierten Kurzfilm „5 Tipps zum Spenden in Krisen- und Katastrophenfällen“ wurde ein weiteres Ziel erreicht. Das Video erläutert, welche Besonderheiten bei dieser Form der Ansprache zu beachten sind. Bis zum Ende des Jahres verzeichnete das Video bereits rund 100 Aufrufe von der DZI-Website bzw. über YouTube. Alle Videos der Spendenberatung wurden 2023 1.068-mal (2022: 792) abgerufen. Das Interesse an diesem Format verzeichnet damit leicht steigende Abrufzahlen, weshalb die Anzahl der Videos weiter ausgebaut werden soll. Im Sinne einer „crossmedialen Kommunikation“ wurde das neue Video zu Krisen- und Katastrophenfällen in einer visuell leicht veränderten Version zusätzlich auf dem Instagram-Kanal des DZI veröffentlicht. Hier erzielte das Video weitere 161 Abrufe. Durch die gleichzeitige Kommunikation über mehrere inhaltlich, gestalterisch und redaktionell verknüpfte Kanäle sollen möglichst viele an Spendenthemen interessierte Bürgerinnen und Bürger erreicht werden. Das Vorhaben, 2023 auf dem eigenen Instagram-Kanal 15 Posts zu veröffentlichen wurde von dem verantwortlichen Team deutlich übertroffen, das insgesamt 36 Feeds präsentierte und die Zahl der Follower um mehr als 40% steigern konnte. Zum Anstieg der Follower hat möglicherweise auch die Verknüpfung mit den digitalen Angeboten von Netzwerkpartner:innen und Multiplikator:innen beigetragen. So verweist der Instagram-Kanal auf die Kooperation mit der Stiftung Warentest beim gemeinsamen Test zum Thema „Tierpatenschaften“. Ebenfalls in die Öffentlichkeitsarbeit eingebunden wurde die Standpräsentation des DZI beim Deutschen Arbeitgebertag (#DAT2023) und die Informationen der DIHK für Humanitäre Hilfslieferungen in die Türkei im DZI-Spenden-Info „Erdbeben Türkei und Syrien“.

Der geplante Spenden-Tipp zum Thema „Informelle Spendensammlungen“ wurde im Dezember 2023 fertiggestellt, auf der Website veröffentlicht und im Frühjahr 2024 bereits einmal überarbeitet, da seit Februar 2024 das Zuwendungsempfängerregister online zugänglich ist und im thematischen Kontext der informellen Spendensammlungen eine wertvolle zusätzliche Informationsquelle ist. Der Tipp informiert über private Geld- und Sachspendensammlungen, die Unterstützung vor allem über soziale Netzwerke akquirieren und nicht an etablierte, erfahrene Hilfsorganisationen angebunden sind.

2023 ist es der Spendenberatung gelungen, die Anzahl der intern aktualisierten bzw. neu erarbeiteten Einzelauskünfte zu erhöhen (2023: 46; 2022: 33). Und auch die Anzahl der auf der DZI-Website veröffentlichten Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel konnte von 150 auf 153 gesteigert werden. Gleichwohl konnte der für 2023 formulierte Planwert von 160 Online-verfügbaren Auskünften mit den vorhandenen Personalkapazitäten nicht realisiert werden. Auch die inhaltliche Verdichtung der Einzelauskünfte um zusätzliche Informationsanteile (z.B. zur Art der Finanzierung, zur Transparenz oder zu Formen der Spendenwerbung) wurde im Berichtsjahr noch nicht umgesetzt. Voraussetzung hierfür ist eine Neukonzipierung der Datenbank der Spendenberatung, eine Projektmaßnahme, die sich zurzeit noch in der Planungsphase befindet.

Während die für 2023 formulierten Ziele weitgehend erreicht werden konnten, musste das für Ende 2023 geplante Online-Bildungsangebot („Transparenz und Ethik im Fundraising“) wegen begrenzter Personalkapazitäten in den Januar 2024 verschoben werden.

3. Chancen und Risiken - Ausblick

Die grundlegende Aufgabe des Arbeitsbereichs, Spenderinnen und Spender sowie weitere Zielgruppen kontinuierlich zu informieren und zu beraten, wurde 2023 in hohem Maße erreicht. Dabei ist es der Spendenberatung insbesondere gelungen, die DZI-Website gezielt und strategisch als Auskunft- und Beratungsinstrument einzusetzen. Belegt wird die Sichtbarkeit der Informationsangebote durch die beachtliche Anzahl der Online-Zugriffe im Berichtsjahr. So generierte allein das Spenden-Info „Erdbeben in der Türkei und in Syrien“ 2023 mehr als 5.000 Downloads. Die Nachfrage zeigt, dass die Spendenberatung die Informationsbedarfe der Bürgerinnen und Bürger schnell erfasst und mit geeigneten Angeboten darauf reagiert.

Auch die fortwährende Anwendung und Weiterentwicklung der Dokumentations- und Auskunftstätigkeit, der Beurteilungsmaßstäbe und der Prüfmethode sind anspruchsvolle Aufgaben, mit denen die Spendenberatung befasst ist. So nehmen Mitarbeitende des DZI an wichtigen nationalen und internationalen Fachveranstaltungen teil und tauschen sich regelmäßig in ihren Netzwerken und mit Kooperationspartner:innen aus, um die Leistungen des DZI darzustellen, durch neue Erkenntnisse zu verbessern und an den Arbeitsergebnissen anderer zu messen. Die Qualität der Standards und Prüfmethode des DZI sind etabliert und anerkannt. Die Weiterentwicklung und Optimierung der internen Prozesse zur Qualitätssicherung der Spendenberatung haben weiter eine hohe Priorität.

Eine wesentliche Herausforderung besteht für die Spendenberatung darin, den Bekanntheits- und Wirkungsgrad der bereitgestellten Auskünfte und Informationen mit den gegebenen, sehr begrenzten Mitteln weiter auszubauen bzw. das erreichte Niveau aufrecht zu erhalten. In diesem Zusammenhang hat die Spendenberatung damit begonnen, weitere digitale Formate im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit auszuprobieren und – sofern sie sich als erfolgreich erweisen – auch zu etablieren. Erste Erfahrungen beispielsweise mit dem Instagram-Kanal „dzi_berlin“ zeigen eine positive Entwicklung. Allerdings ist das Budget des DZI für Öffentlichkeitsarbeit begrenzt; insbesondere verfügt das Institut über keine separate Personalstelle in diesem Bereich. Damit sind die Rahmenbedingungen beim Einsatz von „Social Media“ und bei der Entwicklung neuer Wirkungspotenziale klar eingeschränkt. Die Maßnahmen der digitalen Öffentlichkeitsarbeit der Spendenberatung sind vor diesem Hintergrund zu sehen.

Gleichwohl zeigen die statistischen Ergebnisse für 2023, wie groß das Interesse an Spendenthemen, bürgerschaftlichem Engagement und den Informationsangeboten der DZI Spendenberatung ist. Die hohe Anzahl von beantworteten Anfragen und durchgeführten Recherchen, die zum Teil tagesaktuell bereitgestellten Spenden-Infos, die Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit durch die Etablierung neuer Formate, die Weiterentwicklung der DZI-Prüfstandards sowie zusätzlich übernommene befristete Projekte sorgten im Berichtsjahr allerdings auch für ein hohes Arbeitsaufkommen in der Spendenberatung. Und so weist der vorliegende Sachbericht auch auf die Grenzen der Leistungserstellung hin, und er benennt wesentliche limitierende Faktoren bei der Zielerreichung. Das Team der Spendenberatung ist herausgefordert, seine Kerntätigkeiten planvoll und zielgerichtet zu erfüllen, während gleichzeitig die Flexibilität vorhanden sein muss, um die Aktivitäten an aktuellen Informationsbedarfen auszurichten, auch wenn damit Abweichungen von den ursprünglich formulierten Zielen unvermeidbar sind.

4. Finanzen

Tabelle 2: Finanzdarstellung des Arbeitsbereichs „Spendenkünfte & Information“

Finanzen Spendenkünfte & Information	2023	2022
	in Euro	in Euro
Einnahmen		
Zuwendungen	401.465,28	395.000,00
Eigene Einnahmen	36.696,42	32.842,33
Summe der Einnahmen	438.161,71	427.842,33
Ausgaben		
Personalkosten	402.889,01	393.923,87
Sachkosten	35.272,70	33.918,46
Summe der Ausgaben	438.161,71	427.842,33

Zuwendungen erhielt der Bereich Spendenkünfte & Information vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (270.000 Euro), von der ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (100.000 Euro) und von der Deutschen Industrie- und Handelskammer (25.000 Euro).

Die Eigeneinnahmen setzen sich aus Erträgen aus Publikations- und Informationstätigkeit, Zinserträgen, Kostenerstattungen und einer Zufinanzierung aus dem steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zusammen.

Die Vergütung der DZI-Beschäftigten folgt seit dem 1.1.2013 den Bestimmungen des Tarifvertrags zur Regelung des Wiedereintritts des Landes Berlin in die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) und des Tarifvertrags zur Überleitung der Beschäftigten des Landes Berlin in das Tarifrecht der TdL.

Die Sachkosten umfassen insbesondere Aufwendungen für Spendenkünfte-Infomaterial, projektbezogene Aufwendungen (Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Rechts- und Beratungskosten, Reisekosten und Sonstige Kosten) und Verwaltungskosten.

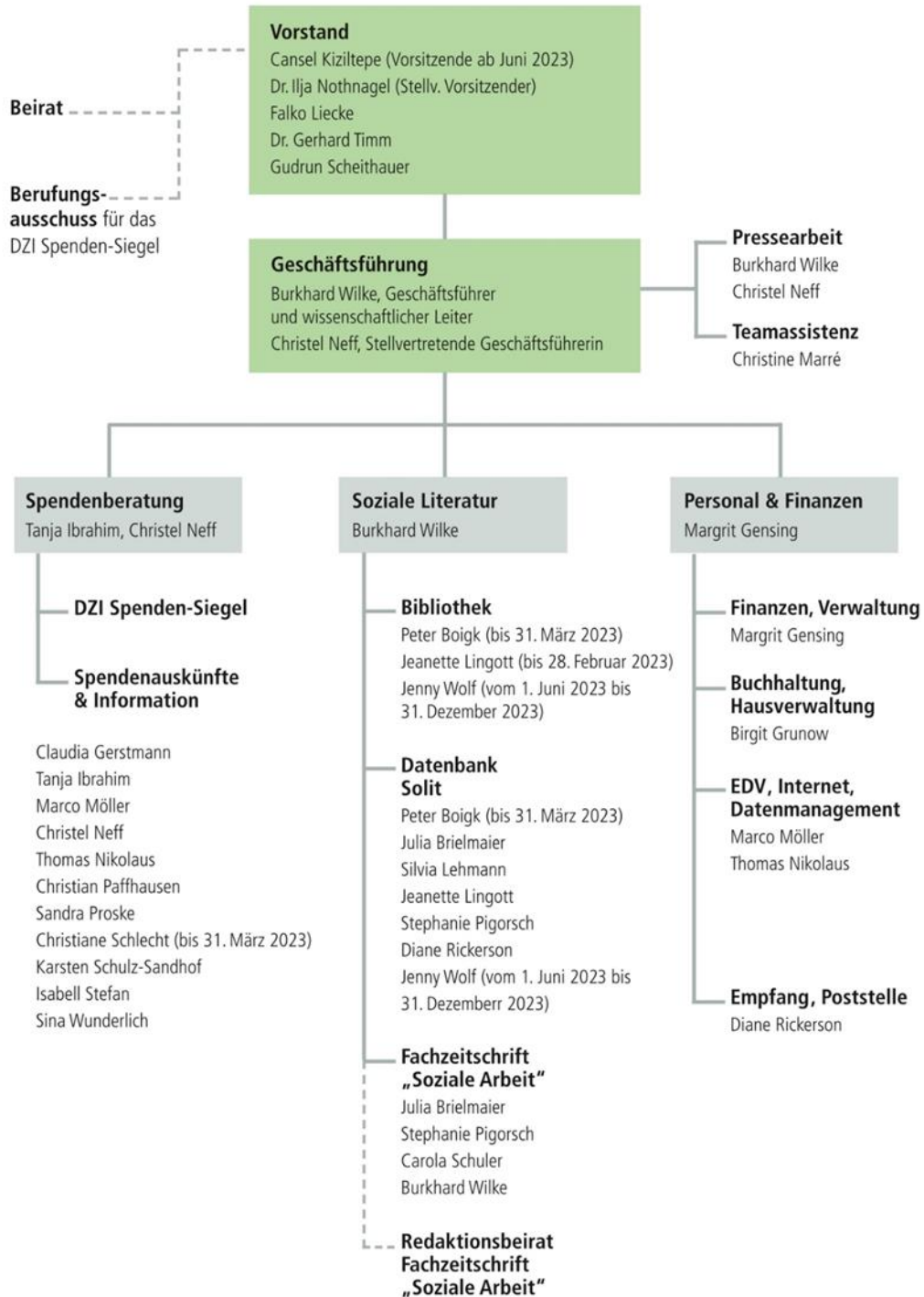
Mit der Übernahme der verwaltungsmäßigen Abwicklung der BMFSFJ-Förderung durch das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) 2018 erfolgt die konkrete und sachlich begründete Kostenaufteilung für den Arbeitsbereich Spendenkünfte & Information nach den vom BMFSFJ getragenen Kosten einerseits und den von ENGAGEMENT GLOBAL/BMZ getragenen Kosten andererseits. Für den Bereich Spendenkünfte & Information gibt es – wie bereits erwähnt – eine Kostenaufteilung in Basisdienst (75 Prozent der Ausgaben vom BMFSFJ gefördert) und Informationsdienst (25 Prozent der Ausgaben von ENGAGEMENT GLOBAL/BMZ gefördert).

5. Organisationsstruktur und Team

5.1 Organigramm

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen – Organigramm 2023

Stiftung bürgerlichen Rechts



5.2 Das Team der Spendenberatung 2023

Tabelle 3: Stellenanteile im Arbeitsbereich „Spendenkünfte & Information“

	Spendenkünfte & Information		Spenden-Siegel
	Basisdienst	Informationsdienst EZ	
Margrit Gensing Dipl.-Ing. Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik, Personalreferentin, Leitung Verwaltung, Personal und Finanzen	23,250%	7,750%	41,300%
Claudia Gerstmann Wirtschaftskorrespondentin, Spendenberatung	37,500%	12,500%	50,000%
Birgit Grunow Betriebswirtin, Buchhaltung und Hausverwaltung	23,250%	7,750%	41,300%
Tanja Ibrahim Diplom-Volkswirtin, Leiterin Spendenberatung, Arbeitsbereich Spenden-Siegel	18,750%	6,250%	75,000%
Christine Marré Wirtschaftskauffrau, Luftverkehrs- u. Industriekauffrau, Teamassistentin der Geschäftsführung, Sekretariat, EDV	01-08/23 30,113% 09-12/23 31,275%	10,038% 10,425%	31,845% 33,910%
Marco Möller M.Sc. Economics, Diplom-Volkswirt (FH), Spendenberatung, Arbeitsbereich Spendenkünfte & Information, EDV	72,413%	24,138%	2,065%
Christel Neff Diplom-Volkswirtin, stellv. Geschäftsführerin und Leiterin Spendenberatung, Arbeitsbereich Spendenkünfte & Information	47,325%	15,775%	34,130%
Thomas Nikolaus Diplom-Ökonom, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Spendenberatung	22,238%	7,413%	66,195%
Christian Paffhausen Diplom-Bibliothekar, Sachbearbeiter Spendenberatung	37,500%	12,500%	50,000%
Sandra Proske Diplom-Volkswirtin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Spendenberatung	22,500%	7,500%	70,000%
Diane Rickerson Bürokauffrau, Empfang und Telefonzentrale	01-08/23 2,235%	0,775%	4,130%
Christiane Schlecht (Austritt 31.03.2023) M.A. Management in Nonprofit-Organisationen, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Spendenberatung	22,500%	7,500%	70,000%
Karsten Schulz-Sandhof Diplom-Volkswirt, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Spendenberatung	37,500%	12,500%	50,000%
Isabell Stefan Diplom-Kauffrau, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Spendenberatung	22,50%	7,50%	70,00%
Burkhard Wilke Diplom-Volkswirt, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter	17,963%	5,988%	53,585%
Sina Wunderlich M.Sc. Interdisziplinäre Public und Nonprofit Studien, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Spendenberatung	22,500%	7,500%	70,000%

Zum 31.03.2023 endete der befristete Vertrag einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin, die sich bis dahin auch in Elternzeit befand. Der befristete Vertrag mit der bereits im Oktober 2022 als Vertretung eingestellten wissenschaftlichen Mitarbeiterin wurde entfristet. Die Teamassistentin übernahm im September 2023 teilweise Verwaltungsaufgaben der Mitarbeiterin, die u.a. für Empfang und Telefonzentrale zuständig war, da diese mit Eintritt des Rentenalters die Arbeitszeit reduziert hat. Hierdurch hat sich die prozentuale Aufteilung für alle Arbeitsbereiche geringfügig verändert.

Weitere Informationen zu Gremien, zur Mitarbeiterschaft sowie zu Kooperationen und Mitgliedschaften des DZI sind den Anlagen 1 bis 4 zu entnehmen.

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen/DZI
Bernadottestr. 94
14195 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 / 83 90 01-0
Fax: +49 (0) 30 / 83 90 01-85
E-Mail: sozialinfo@dzi.de
Internet: www.dzi.de

Anlagen zum Wirkungsbericht der DZI Spendenberatung

Anlage 1: Gremien des DZI

Vorstand der Stiftung DZI

(Leitungsorgan)

Mit Beschluss vom 27. Juni 2023 hat der Berliner Senat Cansel Kiziltepe, Senatorin für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung des Landes Berlin in das Amt der Vorstandsvorsitzenden des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) berufen. Cansel Kiziltepe folgt auf Prof. Ingrid Stahmer, die im August 2020 verstorben war. Nach einer langen Vakanz ist der Vorstand somit wieder vollzählig. Er setzte sich zum Ende des Berichtsjahres wie folgt zusammen:

Cansel Kiziltepe (ab 27.06.2023)

Vorsitzende

Senatorin für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung des Landes Berlin

Dr. Ilja Nothnagel

Stellv. Vorsitzender

Mitglied der Hauptgeschäftsführung, Deutsche Industrie- und Handelskammer

Falko Liecke

Staatssekretär für Jugend und Familie in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Berlin

(bis April 2023 Stadtrat für Soziales von Berlin-Neukölln)

Gudrun Scheithauer

Unterabteilungsleiterin der Zentralabteilung 1 im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Dr. Gerhard Timm

Geschäftsführer der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.

Geschäftsführung des DZI

Burkhard Wilke

Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter des DZI

Christel Neff

Stellvertretende Geschäftsführerin

Beirat der Stiftung DZI

(Beratungsorgan)

Der Beirat setzte sich 2023 wie folgt zusammen:

Dr. Holger Backhaus-Maul

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Fachgebiet „Recht, Verwaltung und Organisation (RVO)“ der Philosophischen Fakultät III - Erziehungswissenschaft

Udo Diel (bis 15.8.2023)

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Leiter der Abteilung V – Soziales

Markus Hofmann

Deutscher Gewerkschaftsbund – Bundesvorstand

Leiter der Abteilung Sozialpolitik

Rolf Keil

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Referatsleiter der Abteilung III „Arbeit“

Prof. Dr. Ulrike Kostka

Caritasverband für die Erzdiözese Berlin e.V.
Diözesancaritasdirektorin

Sibylle Kraus

Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V.
Mitglied des Vorstands

Stephan Kühnlenz

Stiftung Warentest
Leiter Geldanlage, Altersvorsorge, Kredite und Steuern

Michael Löher

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
Vorstand

Kathrin Melchert (ab 15.8.2023)

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
Gruppenleiterin Abteilung V – Soziales

Anita Ohl-Meyer (bis 30.9.2023)

Auswärtiges Amt
Leiterin des Referats S09 – Regionale Gestaltung und Umsetzung
der Humanitären Hilfe

Cornelia Rosenberg

BDA – Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände
Leiterin Verwaltung und Verbandsorganisation

Prof. Dr. Stefanie Sauer

Evangelische Hochschule Berlin (EHB)
Professorin für Soziale Arbeit

Martina Schaub

VENRO – Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe
deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.
Mitglied des Vorstands

Prof. Dr. Christian Spatschek

Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.
Mitglied des Vorstands

Elisabeth Viebig

Daimler AG
Leiterin Spendenwesen/Mitgliedschaften

Prof. Dr. Birgit Weitemeyer

Bucerius Law School, Hamburg
Direktorin des Instituts für Stiftungsrecht und das Recht der Non-Profit-Organisationen
Mitglied des Beirats im Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V.

Anlage 2: Mitarbeiterschaft und Arbeitsbereiche

Mitarbeiterschaft

Die Stiftung DZI beschäftigte 2023 im Jahresdurchschnitt 19 (2022: 20) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihr Budget betrug im Bezugsjahr rund 1,60 Millionen Euro und wird zu 49,0 Prozent aus öffentlichen Zuwendungen und zu 51,0 Prozent aus Eigeneinnahmen und Förderbeiträgen nicht-staatlicher Stiftungsträger finanziert. Die Zuwendungen stammen insbesondere vom Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) des Landes Berlin, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Im DZI sind derzeit 14 Frauen und fünf Männer beschäftigt. Mit 8 Teilzeitstellen sowie flexiblen Arbeitszeiten trägt das DZI bestmöglich zur optimalen Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei.

Arbeitsbereiche

Das DZI unterhält eine der umfassendsten Fachbibliotheken zur Sozialarbeit/Sozialpädagogik im deutschsprachigen Raum, deren Bestände bis in das Jahr 1880 zurückreichen. Seit 1979/80 betreibt das DZI in Verbindung mit der Bibliothek eine EDV-gestützte Informations- und Dokumentationsstelle zu den Fachbereichen Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Wohlfahrtspflege und deren Grenzwissenschaften. Im Berichtsjahr konnten mehr als 200 Universitäten und Bibliotheken auf die Datenbank DZI SoLit zugreifen, die aktuell über 250.000 dokumentierte Literaturquellen enthält. Bibliothek, Literaturdokumentation und Fachzeitschrift „Soziale Arbeit“ bilden zusammen den Arbeitsbereich „Soziale Literatur“ des DZI. Während der Spenden-Almanach im DZI-Eigenverlag produziert wird, erscheint die vom DZI 1951 gegründete Fachzeitschrift „Soziale Arbeit“ seit 2022 im Nomos Verlag. Sie zählt zu anerkanntesten Periodika ihres Fachs.

Seit mehr als 130 Jahren dokumentiert das DZI die praktische soziale Arbeit von Spendensammelnden Hilfsorganisationen, wertet deren Tätigkeit und gibt Auskünfte an potenzielle Spender, Behörden, Unternehmen, die Presse und andere. Diese Spendenberatung, die rund 1.200 Organisationen dokumentiert, ist einzigartig in Deutschland und umfasst die Bereiche Soziales, Umwelt und Naturschutz. Die Einzelauskünfte des DZI beinhalten jeweils Sachinformationen und in vielen Fällen auch eigene Einschätzungen des Instituts. Seit 1992 vergibt das DZI auf freiwilligen Antrag an gemeinnützige Organisationen, die überregional Spenden sammeln, das DZI Spenden-Siegel. Es war zunächst auf soziale Hilfswerke begrenzt, steht seit 2004 aber allen gemeinnützigen, überregional Spenden sammelnden Organisationen offen.

Anlage 3: Mitgliedschaften, Kooperationen und Netzwerke

Kooperationen und Austausch sind für die Arbeit der Spendenberatung unerlässlich. In diesem Zusammenhang sind insbesondere zu nennen:

Kooperationspartner, Netzwerke

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Rheinland-Pfalz

Vereinzelt ergeben sich wichtige Synergieeffekte in der Weise, dass staatliche Aufsichtsfunktion und die unabhängige DZI-Prüfung miteinander verknüpft werden. Als positives Beispiel für wirksamen Spenderschutz sei hier der regelmäßige Austausch zwischen der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Rheinland-Pfalz und dem DZI genannt. Die ADD mit Sitz in Trier ist als zentrale Landesbehörde für die Anwendung des Sammlungsgesetzes in Rheinland-Pfalz zuständig. Sie spricht auf Grund eigener Recherchen Sammlungsverbote aus, die allerdings nur in Rheinland-Pfalz wirksam sind. In ihre Argumentation bezieht die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion die Auskünfte der Spendenberatung mit ein, indem sie die DZI-Erkenntnisse zitiert, um ein Sammlungsverbot leichter durchzusetzen. Umgekehrt nimmt das DZI die Erteilung eines Sammlungsverbots in Rheinland-Pfalz in seine Auskünfte als zusätzliche Information mit auf.

Berliner Stiftungsrunde

Als Mitglied der „Berliner Stiftungsrunde“, eines Zusammenschlusses von mehr als 30 vorwiegend großen, in Berlin tätigen Stiftungen, engagiert sich das DZI unter anderem bei der Planung und Durchführung der seit 2010 jährlich stattfindenden „Berliner Stiftungswoche“.

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) beteiligt sich das DZI in der Projektgruppe „Qualifizierung/Bildung“ sowie zusätzlich in der 2013 gegründeten AG „Zivilgesellschaftsforschung“.

Bündnis für Gemeinnützigkeit

Es ist über seine Funktion als Mitglied des Beirats im Bündnis für Gemeinnützigkeit Mitträger des 2009 erstmals und seitdem jährlich verliehenen Deutschen Engagementpreises.

Bündnis für nachhaltige Textilien

Das DZI hat 2014 auf Initiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung mit 29 weiteren Organisationen, Verbänden und Unternehmen das „Bündnis für nachhaltige Textilien“ gegründet. Dessen Ziel ist es, durch klare Standards, wirksame Prüfverfahren und eine verbesserte Verbraucherinformation ethischen Kriterien bei der Produktion und dem Vertrieb von Textilien weltweit zur Durchsetzung zu verhelfen. Das DZI bringt hier neben seinen Fachkenntnissen im Bereich der sozialen Arbeit insbesondere seine Erfahrungen und Kontakte bei der Entwicklung und Anwendung von Prüfverfahren sowie Verbraucherinformation (Spendenberatung) ein.

Deutsche Bahn Stiftung gGmbH

Das DZI ist seit 2014 Mitglied des Fachkuratoriums Humanitäre Hilfe, das den Beirat der Deutsche Bahn Stiftung gGmbH hinsichtlich der Entscheidungen über die Mittelvergabe für Projekte im Bereich der Not- und Katastrophenhilfe unterstützt.

Deutscher Engagementpreis

Der Deutsche Engagementpreis wurde 2009 vom Bündnis für Gemeinnützigkeit initiiert und vom Bundesverband Deutscher Stiftungen getragen. Das DZI war von Anfang an Mitglied im Steuerungskreis des Engagementpreises. Der DZI-Geschäftsführer war von 2015 bis 2023 Mitglied der Jury des Preises. Ab 2024 wird die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) den Deutschen Engagementpreis ausrichten.

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)

Im Bereich Spendenstatistik kooperiert das DZI mit dem DIW und hat im Februar 2020 die neuesten Ergebnisse der Langzeitstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) im DIW-Wochenbericht Nr. 8/2020 veröffentlicht. Danach hat sich das Spendenvolumen 2018 aufgrund der guten Wirtschaftslage und den gewachsenen Durchschnittseinkommen in Deutschland sehr positiv entwickelt. Der Wochenbericht belegt auch starke Unterschiede im Spendenverhalten nach sozio-demografischen Merkmalen.

European Research Network on Philanthropy (ERNOP)

Hinsichtlich der wissenschaftlichen Weiterentwicklung einer europäischen Spendenstatistik engagiert sich das DZI im European Research Network on Philanthropy (ERNOP) und hat dieses im Januar 2008 mit gegründet.

Forum Zivilgesellschaftsdaten

Das DZI ist seit 2016 einer der Akteure des „Forum Zivilgesellschaftsdaten“. Dieses vom BMFSFJ finanzierte Projekt ist bei der ZiviZ-Geschäftsstelle im Stifterverband angesiedelt und bezweckt eine Verbesserung der quantitativen Zivilgesellschaftsforschung. Das DZI bringt in das Forum seine Erfahrungen im Rahmen der Spendenstatistik ein. Auf der Sitzung im November 2020 stellte es die aktuellen Ergebnisse zur Spenderquote und zum Spendenvolumen in Deutschland vor.

Charity Monitoring Worldwide (CMW)

Das DZI wirkt seit dessen Gründung im Jahr 1957 im Dachverband International Committee on Fundraising Organizations (ICFO) mit, seit 1988 als dessen Mitglied. Das ICFO hat 2023 beschlossen, sich in Charity Monitoring Worldwide (CMW) umzubenennen. Die Hauptziele des CMW, in dem sich mit dem DZI zahlreiche ähnliche Spendenauskunftsstellen aus anderen Staaten zusammengeschlossen haben, sind die Verbesserung der Information über international strukturierte Spendenorganisationen, ein wechselseitiges Lernen in Bezug auf Auskunfts- und Prüfmethode sowie die Unterstützung der Gründung ähnlicher Einrichtungen in zusätzlichen Ländern.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ)

Das DZI gehört zu den Gründungsmitgliedern und zum Trägerkreis der 2010 auf Betreiben von Transparency International Deutschland gegründeten „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“.

Stiftung Warentest

Das DZI steht in regelmäßigem Austausch mit der Stiftung Warentest und hat in diesem Zusammenhang 2022 an einem Testdesign für Spendenportale mitgewirkt.

VENRO - Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen

Einen besonders regelmäßigen und intensiven fachlichen Austausch pflegt das DZI mit den Dachverbänden VENRO und dem Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Verbraucherzentralen und örtliche Beratungsstellen

Die Verbraucherzentralen und deren örtliche Beratungsstellen im ganzen Bundesgebiet, die regelmäßig mit aktuellen Materialien der Spendenberatung versorgt werden. Die Zentralen weisen regelmäßig in Presseerklärungen zum Beispiel mit Tipps zum Spenden auf die Informationsarbeit des DZI hin.

Wissenschaftlicher Beirat der „Hamburger Tage des Stiftungs- und Non-Profit-Rechts“

Seit 2004 wirkt das DZI im interdisziplinär aufgestellten Wissenschaftlichen Beirat der an der Bucerius Law School jährlich veranstalteten „Hamburger Tage des Stiftungs- und Non-Profit-Rechts“ mit.